

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag, während der
Buchhändler-Messe zu
Östern, täglich.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaktion, — Inser-
ate an die Expedition
dieselben zu senden.

für den
Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Nr. 152.

Leipzig, Freitag den 10. December.

1858.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Es sind in letzter Zeit mehrfach Exemplare der von dem Börsenverein veröffentlichten Denkschriften von uns verlangt worden und hat diesem Verlangen in einzelnen Fällen nicht entsprochen werden können. Nachdem über die vorhandenen Vorräthe eine Inventur aufgenommen worden ist, haben wir beschlossen, den Mitgliedern des Börsenvereins, insbesondere den neu eingetretenen, wenn sie eine oder die andere Denkschrift zu besitzen wünschen, dieselbe unentgeltlich auszuhändigen, von jeder Denkschrift jedoch eine Anzahl von funfzig Exemplaren für außerordentliche Zwecke des Börsenvereins zurückzubehalten. Für den Fall, daß der Vorrath auf funfzig Exemplare zurückgeht, muß daher jede weitere Aushändigung verweigert werden. Nicht-Mitglieder haben für das Exemplar einer Denkschrift zehn Neugroschen zu entrichten.

Berlin, Leipzig und Stuttgart, den 4. December 1858.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Beit. Dr. E. Brockhaus. Theodor Liesching.

Anmerkung. Von nachstehenden Denkschriften können Exemplare nicht mehr verabfolgt werden:

- 1) Vorschläge zur Feststellung des literarischen Rechtszustandes in den deutschen Bundesstaaten. 1834.
- 2) Denkschrift über die Organisation des deutschen Buchhandels und die denselben bedrohenden Gefahren vom 20. April 1845.
(Nürnberger Denkschrift. 1845.)
- 3) Bericht über die Frage: auf welchen Gefahr Disponenden, Novitäten und andere à Condition-Sendungen jeden laufenden Jahres in den Sortimentsbuchhandlungen lagern? 1845.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 13. unter III. der Ausführungs-Verordnung zu dem Gesetze, den Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst betreffend, vom 22. Februar 1844, wird von der unterzeichneten Kreis-Direction hierdurch bekannt gemacht, daß im Monat November dieses Jahres über das Werk:

Der erste Christbaum. Ein Märchen von Friedrich Gerstäcker.
Mit 6 illuminirten Bildern.

Der Verfasser behält sich die Uebersetzung dieses Werkes vor.
Leipzig, Hermann Costenoble, Verlagsbuchhandlung.
dem Buchhändler Hermann Costenoble in Leipzig am 11. November

unter Nr. 353

ein Verlagschein ausgestellt worden ist, und in Gemäßheit Art. 2. §. 1. des zwischen Sachsen und Frankreich unterm 19. Mai 1856 abgeschlossenen Vertrags

a) auf Antrag Lacroix & Baudry in Paris am 8. November die Werke:

1) Manuel pratique de culture mariehère. 3. Edition, par Mr. Courtois-Gérard.

Fünfundzwanziger Jahrgang.

- 2) Traité complet des pierres précieuses, par Mr. Ch. Barbot.
- 3) Chimie de la ferme, par Mr. Basset.
unter Nr. 352;
- b) auf Antrag L. Hachette & Co. in Paris am 12. November die Werke:
 - 1) Itinéraire descriptif, historique et artistique de l'Italie et de la Sicilie. 2. Edition, par A. J. Du Pays.
 - 2) Arpentage levé des plans et nivelllements, par Mr. Briot-Vacquart.
 - 3) Simples lectures sur les sciences, les arts et l'industrie, par MM. Garriques et Boutot de Monvel.
 - 4) Les écrivains latins de l'empire, par Mr. Charpentier.
 - 5) Problèmes et exercices d'arithmétique et d'algèbre. 2. Partie, par Mr. Sonnet.
 - 6) Scènes de la vie des Etats-Unis, par Mr. Apolant.
 - 7) Les fiancés du Spitzberg, par Mr. X. Marmier.
 - 8) Shirley et Agnès Grey, par M. Currer-Bell.
 - 9) Itinéraire descriptif et historique des Pyrénées, par Joanne.
 - 10) Chrisna, par Saintine.